

Aus etwa 11 m Höhe über Ihnen blickt zwischen den beiden großen Fenstern die Nachbildung eines „Neidkopfes“ (Ableitung von nit = Zorn, Hass, Kampf) in den Burghof herab. Er diente der Verhöhnung des Feindes. Das Original ist im Regionalmuseum Wolfhager Land ausgestellt.

Bei Restaurierungsarbeiten wurde der spitzbogige Türsturz des Kellerzugangs 1935 durch einen geraden Türsturz ersetzt (siehe Restbogen).

Von hier gelangte man in den Kellerbereich des Wohnbaus. Er war als ein zweigeschossiger Keller angelegt. Im unteren sind noch der Rest eines Tonnengewölbes und ein kaminartiger Abzugsschacht erhalten. Dieser könnte ursprünglich einem Küchenherd als Rauchabzug und später dem Vorratskeller zur Be- und Entlüftung gedient haben. Der Teil der nach oben führenden Treppe gehörte zum Kellerzugang in das Erdgeschoss...



Bei den Ausgrabungsarbeiten in den 1930er Jahren legte man eine Kellertreppe und ein zerstörtes Gewölbe frei.



Küchenabzugs- oder Lüftungsschacht in der Ostwand



1982 konnte im Rahmen der Burgsanierung der hintere Gewölbeteil restauriert werden.



Ersetzung des total verwitterten Original-Neidkopfes durch eine Nachbildung (2008)